

Papst Leo XIV. warnt: Künstliche Intelligenz gefährdet die Menschheit!

Papst Leo XIV. warnt vor künstlicher Intelligenz und betont die ethischen Herausforderungen für die Menschheit. Der Vatikan plant Konferenz.



Vatikan, Italien - In seiner ersten Ansprache vor dem Kardinalskollegium im Vatikan äußerte Papst Leo XIV. tiefgreifende Bedenken hinsichtlich der ethischen Herausforderungen, die mit der künstlichen Intelligenz (KI) verbunden sind. Er warnte eindringlich vor den potenziellen Gefahren, die KI für die Menschheit darstellt. In seiner Rede betonte der Papst, dass die katholische Kirche den Fortschritt in Wissenschaft und Technik grundsätzlich unterstützt, jedoch auch die anthropologischen und ethischen Fragen, die sich aus der Entwicklung der KI ergeben, nicht ignorieren darf. Zudem hob er hervor, dass diese Technologie möglicherweise soziale Ungleichheit verschärfen und die menschliche Autonomie einschränken könnte. Dabei forderte Leo XIV. die katholische

Soziallehre dazu auf, Antworten auf die Herausforderungen durch KI zu liefern.

Um diese Themen weiter zu vertiefen, plant der Vatikan eine Konferenz, die sich den Fragen von KI und Ethik widmet. Kardinal Gerhard Ludwig Müller, ein prominenter Unterstützer der Position des Papstes, äußerte die Hoffnung, dass Leo XIV. eine Brücke zwischen Nord- und Südamerika schlagen kann. Müller betonte auch, dass er mit US-Präsident Trump kommunizieren werde, den er als jemand sieht, der in der Lage ist, Gutes zu bewirken.

Bedeutung der ethischen Leitlinien

In einer weiteren Entwicklung hat die katholische Kirche Leitlinien zur ethischen Beurteilung und zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz veröffentlicht. Diese Note mit dem Titel *Antiqua et nova* behandelt die Risiken und Potenziale von KI und wurde kürzlich vom Vatikan bekanntgegeben. Das Dokument, das von der vatikanischen Glaubensbehörde und der Behörde für Kultur und Bildung erstellt wurde, richtet sich an Nutzer von KI, einschließlich Familien, Unternehmen und Regierungen. Es warnt vor der Gefahr, menschliche Verantwortung an Maschinen abzugeben und betont gleichzeitig, dass KI im Sinne des Allgemeinwohls eingesetzt werden muss.

- KI kann in vielen Bereichen menschliche Fähigkeiten übertreffen, was zu ethischen und sicherheitstechnischen Fragen führt.
- Entscheidungen über das Töten von Menschen im Krieg müssen vom Menschen getroffen werden.
- Die Kontrolle von KI durch einige wenige Unternehmen kann Manipulation und Beeinflussung demokratischer Prozesse zur Folge haben.
- Kinder könnten durch den zunehmenden Einfluss von KI in ihrer zwischen-menschlichen Entwicklung und Empathie beeinträchtigt werden.

Papst Franziskus hat in seinen früheren Erklärungen über die Chancen und Risiken von KI gesprochen und die Notwendigkeit von ethischen Eingrenzungen unterstrichen. In seiner Botschaft zum Welttag des Friedens thematisierte er zudem, dass es ungewiss bleibt, ob KI tatsächlich einen positiven Beitrag zum Frieden und zur Menschheit leisten kann.

Die menschliche Verantwortung

Die katholische Kirche hebt hervor, dass trotz der Lernfähigkeit von KI die existenziellen Dimensionen menschlicher Erfahrungen und die Fähigkeit zu persönlichen Beziehungen nicht von Maschinen übernommen werden können. Dies führt zu der zentralen Überzeugung, dass die Würde des Menschen, die auf der Schöpfung als Abbild Gottes beruht, auch in der Entwicklung und Nutzung von KI geschützt werden muss.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sowohl Papst Leo XIV. als auch Papst Franziskus eindringlich vor den Herausforderungen warnen, die mit der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz einhergehen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die menschliche Autonomie gewahrt bleibt und ethische Prinzipien bei der Implementierung neuer Technologien im Vordergrund stehen. Der Vatikan ruft dazu auf, KI verantwortungsbewusst und zum Wohle aller zu nutzen, um soziale Gerechtigkeit und menschliche Würde zu garantieren.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf [Compact Online](#), [katholisch.de](#) und [Vatican News](#).

Details	
Ort	Vatikan, Italien
Quellen	• www.compact-online.de • www.katholisch.de • www.vaticannews.va

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net